

Vierteljährlich. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Wischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 279.

Halle, Montag den 28. November
Hierzu eine Beilage.

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 26. November. Der königliche Hof legt morgen den 26. d. die Trauer auf 3 Wochen für Se. Majestät den König Karl X. an.

Die Breslauer Zeitung berichtet aus Liegnitz, d. 20. Nov.: Gestern wurde die von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Liegnitz der Stadt Liegnitz zum Geschenk gemachte Büste Sr. Majestät des Königs von Kararischem Marmor (das Piedestal von schlesischem Marmor), die in dem festlich eingerichteten Rath's-Sessions-Zimmer aufgestellt war, enthüllt. Die Feierlichkeit, wozu die Chefs und höheren Mitglieder der Militär- und Civil-Beörden, die Geistlichkeit, der Magistrat und die Stadtverordneten eingeladen waren, begann um 11 Uhr Morgens und wurde mit einem eigens dazu gedichteten Festgesange eröffnet. Nach dem 4ten Verse erfolgte eine Pause, während welcher der Bürgermeister Zachmann eine auf die Feier bezügliche Rede hielt. Dann wurde bis zum 8ten Verse im Festgesange fortgefahren, und bei der betreffenden Strophe erfolgte die Enthüllung der Büste unter theilnehmenden frohen Gefühlen aller Anwesenden und Einstimmung des Musik Korps des 6ten Infanterie-Regiments. Mit einem gemeinschaftlichen Mittagsmahle endete das Fest.

Der in Köln bestehende Schiffahrts-Verein hat (wie man von dort schreibt) die ersten Schritte gethan, um die in früheren Zeiten bestandenen direkten Verbindungen Kölns mit den überseeischen und ostseeischen Häfen wieder herzustellen und so die durch die Wiesner Kongress-Akte und die Rheinschiffahrts-Convention dem Rheinischen Handel errungenen Vortheile zu verwirklichen. Es ist demselben nämlich gelungen, den Herrn Friedrich Harkort zu Wetter a. d. Ruhr zu bewegen, eine direkte Schiffahrt zwischen den Ostsee-Häfen und Köln und zwischen New-York und der

letztern Stadt auf eigene Rechnung zu unternehmen. Zur Bestreitung der einstweilen erforderlichen Vorlagen sind bereits 20,000 Thlr. durch Subscription zusammengebracht, zwei Schiffe auf den Werften zu Duisburg schon im Bau, und mit dem nächsten Frühjahr soll mit dem einen die Fahrt nach New-York, mit dem andern die nach den Ostsee-Häfen eröffnet werden.

Schweiz.

Bern. Man versichert, Hr. v. Montebello habe von seinem Hofe die gemessene Vorschrift erhalten, durch ein zuvorkommend wohlwollendes Benehmen das unangenehme Vorurtheil, welches das von ihm befolgte Verfahren der Schweiz einflößt, vergessen zu machen; er solle daher nicht sowohl die Patriotizier aufsuchen, als sich vielmehr an die durch die neue Ordnung der Dinge aufgestellten Behörden anschließen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. November. In der heutigen Times liest man: Viele unserer Leser werden sich ohne Zweifel erinnern, daß Lord Palmerston, wenn man ihn im Parlament über die spanischen Angelegenheiten befragte, stets zur Antwort gab, die Regierung Sr. Majestät erfülle getreu die durch den Quadrupel-Traktat übernommenen Verpflichtungen. Nun bitten wir aber unsere Leser, ihre Aufmerksamkeit folgender Notiz zu schenken, die uns aus Woolwich vom gestrigen Tage zugekommen ist: „Die königliche Dampf-Fregatte „Rhadamanthus“ langte am vorigen Sonntage von der spanischen Nordküste an, und während dieser Woche sind aus dem königlichen Arsenal Pulver, Kugeln, Gewehre, Feldgeschütz und anderer Kriegsbedarf an Bord derselben gebracht worden. Morgen früh werden sich 30 Bombardiere von der königlichen Artillerie mit einem Offizier vom Capur-

und Mineur: Korps auf derselben einschiffen, und sie wird unverzüglich mit ihnen nach der Nordküste von Spanien zurückkehren." Rechtfertigt der Inhalt des Traktats wohl die Absendung von Bombardieren der Königl. Artillerie nebst einem Offizier der Sapeurs und Mineurs? Wir glauben nicht, und das Unterhaus würde seine Schuldigkeit gegen das Land schlecht erfüllen, wenn es einen Pfennig von den Staatsgeldern zu diesen unverantwortlichen Einfällen des Staats-Sekretairs der auswärtigen Angelegenheiten bewilligen wollte.

Der Streit zwischen den Fabrikherren und den Fabrikarbeitern in dem Töpfer-Distrikt kam in diesen Tagen zur Entscheidung, indem die Fabrikherren alle zu gleicher Zeit ihre Fabriken schlossen. Auf diese Weise sind die Töpfer, die Kohlenhändler und alle damit in Verbindung stehenden Arbeiter, an der Zahl 40,000, ohne Beschäftigung und werden es so lange bleiben, bis die ganze Streitigkeit erledigt ist. Zu Preston haben auf gleiche Weise die Fabriken, an der Zahl 50, ihre Arbeiter eingestellt. Hierdurch sind 15,000 Hände ohne Beschäftigung. In beiden Fällen ergriffen die Fabrikherren das Mittel, auf einmal einen solchen Entschluß durchzusetzen, anstatt daß ihnen sonst, einem nach dem anderen, von ihren Arbeitern Geseze vorgeschrieben worden wären. In Preston verlangen die Arbeiter eine Erhöhung ihres Lohnes, so daß die Arbeit dafselbst so hoch bezahlt würde, wie in Bolton; in dem Töpfer-Distrikt dagegen wollen die Arbeiter den Gebrauch abschaffen, daß sie für ein ganzes Jahr gedungen werden, was aber die Fabrikherren zur zweckmäßigen Führung ihrer Geschäfte für nothwendig halten.

W e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus Antwerpen, d. 18. Nov. Die Taucher haben zwischen dem Nord- und Ausstruweel-Fort ein mit verschiedenen Waaren beladenes Schiff, das vor ungefähr 12 Jahren gesunken ist, gefunden; dieses Schiff liegt auf einem harten Boden; man hofft, dasselbe herauf zu heben, sobald man hierzu die Erlaubniß erhalten hat.

— Aus der Schweiz, d. 16. Nov. Ein Schweizer Blatt schreibt: Wie groß die Bildungslosigkeit bei einem Theile der katholischen Bevölkerung von Basellandschaft sei, beweist folgende Anekdote: Die Schulpflege von Amschwyl, im Birsack, verlangte vom Erziehungs-rath die Abberufung ihres Schullehrers, „weil er ein Irrelehrer sei." Auf die Frage, worin dessen Irrelehren bestehen? antwortete die Schulpflege: „Der Lehrer habe sich geäußert, er glaube nicht, daß der Teufel die armen Seelen mit der Gabel in der Hölle herumziehe."

— Mademoiselle Falcon ist eine theure Prima Donna; Hr. Duponchel, Direktor der französischen Oper in Paris, hat sie neu engagirt auf folgende Bedingungen: 30,000 Fr. fixen Jahrgelalt, 200 Fr. für jede Vorstellung, und drei Monate Urlaub.

Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 28. November,

Versammlung der

Singakademie,

gesungen wird: Judas Maccabäus, Oratorium von Händel.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Erbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend $\frac{1}{2}$ 12 Uhr erfolgte glückliche Erbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, setze ich hierdurch meinen Freunden ergebenst an.

Halle, den 26. November 1836.

Fritsch.

Verlobungs-Anzeige.

Sophie Kunze und August Zeumer, Louise Kunze und Wilhelm Böning, empfehlen sich fernen Verwandten und Freunden als Verlobte.

Werben, Zabenstedt und Kadegaß, den 18. November 1836.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Carl Vorkenstein aus Eisleben beabsichtigt, auf einem zum Voigt'schen Gute zu Klostermannsfeld gehörigen Ackerstück in einer Entfernung von 40 Ellen von dem Wege, der von Klostermannsfeld nach Helbra führt, eine Voelwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche durch diese Windmühlen-Anlage ihre Rechte gefährdet sehen, werden in Gemäßheit des Gesezes vom 28. Oktober 1810. §. 7. hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Widersprüche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, auf einem 5 Sgr. Stempelbogen bei dem unterzeichneten Landrath einzulegen, widrigenfalls sie nach Verlauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört werden.

Hettstädt, am 20. November 1836.

Der Königl. Landrath
des Mansfelder Gebirgs-Kreises.
Münchhausen.

Freiwilliger Verkauf.

Erbschaftshalber sollen auf den 29. Dezember d. J., früh 11 Uhr, folgende den Demmer'schen Erben allhier gehörige Realitäten, als:

- das sub No. 222. an der langen Reihe allhier belegene Wohnhaus, Hof und Garten mit der Kauberechtigkeit und Zubehör, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 950 Thlr. 5 Sgr.;
- das Erbpachtrecht an einem zu der hiesigen Pfarre gehörigen Stück Acker, das Gärtchen genannt, gegen den Harz über in Lobis-Mark, welches Grundstück Gartengerechtigkeit hat, abgeschätzt, ohne Berücksichtigung des darauf haftenden jährlichen Casnon's von 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., auf 25 Thlr., an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur täglich einzusehen.

Wettin, den 20. Oktober 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Rammstedt.

Haus- und Ackerverkauf.

Die Finckeschen Erben hieselbst beabsichtigen

1) das hieselbst am Frankens-Platz sub No. 1722. belegene, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignete Haus, worin sich 6 Stuben, mehrere Kammern, Küchen, 2 Keller, Hof mit Brunnenwasser, geräumige Niederlagen, Ställe und Remisen, so wie ein Garten befinden,

2) die beiden in Hallischer Feldflur im breiten Pfuhl auf der Pfännerhöhe und in der faulen Erde belegenen, an den Oekonom Altker hieselbst verpachteten zwei halben Hufen, zusammen 17 Acker haltend, sub No. 97. des Hypothekenbuches des Hallischen Stadtfeldes,

im Wege der Licitation zu verkaufen, und ist zur Licitation auf das Haus

der 9. December dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

und zur Licitation auf die beiden halben Hufen, welche zusammen verkauft werden sollen,

der 12. December dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

festgesetzt worden. Die Kaufliebhaber werden ersucht, sich zu diesen Licitationen zu gedachter Zeit in der Schreibstube des Unterschriebenen einzufinden und unter den bekannt zu machenden Bedingungen zu bieten.

Halle, den 11. November 1836.

Der Justiz-Commissar
Wänike.

Ackerverpachtung.

Es soll der am Domniger Holze, neben dem Lößeläner Wege belegene Wettiner Pfarracker, 42 Morgen haltend, von Johannis 1837 an gerechnet, auf 6 oder dem Befinden nach auf 12 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Ich habe hierzu einen Termin auf

den 3. December c., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthofs zum Sattel an der Chaussee anberaumt, und werden Nachzulassige eingeladen, ihre Gebote nach Anhörung der Bedingungen abzugeben.

Wettin, den 23. November 1836.

Vertram.

Daß meine Papier-, Buchbinder- und Galanteriewaaren-Handlung zu bevorstehende Weihnachten aufs beste assortirt ist, zeigt einem wohlwollenden in- und auswärtigen Publikum mit der Bitte um gütige Abnahme ergebenst an

Carl Haring,

Neunhäuser, Hrn. Heynemann gegenüber.

Ein Logis nebst Stallung zu vier Pferden ist zu Oftern zu vermietthen.

Rathhausgasse No. 246.

Auf dem Rittergute Lochaue steht ein starker brauner Wallach zu verkaufen.

Trockene Backhefen.

Aus der rühmlichst bekannten Mochder Fabrik empfang ich Commissionlager und verkaufe das richtige Pfund zu 7½ Sgr. Jeden Montag und Donnerstag erhalte ich neue Sendung, und bin daher im Stande, jederzeit frischen Hesen zu liefern; daß derselbe sehr kräftig, ohne allen Zeigelsack, sowohl zur Weißbäckerei als auch zur Kuchenbäckerei bei richtiger Behandlung sehr vortheilhaft anzuwenden ist, kann ich nach eigener Prüfung versichern.

Zu haben in meinem Hause auf dem Neumarkt und in meinem Laden am Markt neben der Hirschapotheke.

Theodor Saalwächter,

Firma: F. A. Miethe.

Die mittlere Etage meines Hauses, die seit 3 Jahren Hr. Baron de la Motte Fouqué bewohnt, wird zu Neujahr miethlos und kann sogleich wieder bezogen werden.

Theodor Saalwächter.

Täglich Gelegenheit über Merseburg, Weissenfels nach Naumburg, im Gasthof zum blauen Hocht.

E. Schäfer aus Naumburg.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthofs zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Ganz feine Delikatesshärtinge, welche noch nicht hier zum Verkauf waren, erhielt und empfiehlt der Härtingehändler S. Goldschmidt.

Sehr großen runden Spickaal von 2½ bis 6 Sgr., marinirte Plögen à 2½ Sgr., Brathärtinge à 1 Sgr., sehr große Lüneburger, Pommerische, Bremer und Rhein-Neunaugen, auch französischen Weinmostich in Kruten und einzeln billigst bei

S. Goldschmidt.

Federnanzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit einer großen Auswahl neuergerissener böhmischer Bettfedern und Daunen in meiner Niederlage, Eisleben im goldnen Stern, aufs beste versehen bin und zu ganz billigen Preisen verkaufe.

Eisleben, den 23. November 1836.

J. Her.

Heute Montag den 28. November und alle kommende Montage Unterhaltungs-Musik in Freiensfelde bei Wichmann.

Bekanntmachung. 100 Schock nicht in Kalt gelegener Klauen, besonders für Messerschmiede, sind, um schnell damit zu räumen, im Einzelnen oder im Ganzen, à Schock 4 Sgr., zu verkaufen.

Dreienprezelstraße No. 16.

in Magdeburg.

Holzauktion.

Freitag den 9. December, früh um 10 Uhr, soll im Domniger Holze eine Quantität Eichen und Birken auf dem Stamme, wie auch melirte Stangenhausen versteigert und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

**Back-Obolaten, das Schock 7½ Sgr., bei
Theodor Saalwächter.**

Ein in der Stadt Wettin auf dem Markte belegen, einen Kaufmannsladen, mehrere Stuben, sehr gute Keller u. s. w. enthaltendes zweistöckiges Wohnhaus mit Seitengebäuden, Hof und Garten, so wie ein in Wettiner Flur belegenes Ackerstück von 2 Scheffel Ausfaat, sollen meistbietend verkauft werden, und ist hierzu Termin auf den 12. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum deutschen Hause in Wettin angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Zum Weihnachtsmarkt
ist, große Steinstraße No. 182, ein Laden nebst Zubehör zu vermieten.

5 Thaler Belohnung.

Es ist mir am 18. d. M. auf dem goldenen Ringe eine blaue Kaisertuchjacke mit übersponnenen Knöpfen besetzt, innen zwei Taschen, außen keine, mit weißem Barchent gefüttert, gestohlen worden; sollte dieselbe irgend Jemanden zum Verkauf oder pfandweise angeboten werden, so bitte ich der Polizei davon Nachricht zu geben, doch so, daß ich den Dieb gerichtlich belangen kann. Nord, Kutscher.

Freitags den 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr, sollen in den zum Rittergute Locha u gehörrigen Holze bei Weseitz mehreres Schockholz, Eiern, Eichen und Eschen, öffentlich auf dem Stamme verkauft werden; letzteres eignet sich für Stellmacher. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht werden.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Halle durch C. A. Schwetschke und Sohn:

Ueber Ehesachen und insbesondere Ehescheidungen, uneheliche Vaterschaft, Stuprum und Bordelle. 12 Bogen. geh. 15 Sgr.

v. Geisler, F. W. D., über den Adel als einen zur Vermittlung zwischen Monarchie und Demokratie notwendigen Volksbestandtheil, und über die Landtags-Ritterschaft der Provinzial-Stände in der preuß. Monarchie. geh. 1 Thlr.

Anzeige und Empfehlung.

Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß ich auch dieses Jahr zu bevorstehendem Weihnachtsfeste den so beliebt gewordenen Berliner Gewürz-Kuchen in Scheiben verschiedener Größe anfertigen lasse. Derselbe eignet sich ganz besonders für Wiederverkäufer, indem ich beim Verkauf im Ganzen einen angemessenen Rabatt bewillige. Außerdem bin ich noch mit mehreren andern Sorten Gewürz-, Mandel-, Leib- und weißen Pfefferkuchen bestens sortirt, und empfehle solche, so wie alle meine Conditorei-Waaren, unter Versicherung billigster Preise, zu geneigter Abnahme.

Delitzsch, den 14. Nov. 1836.

Friedr. Benj. Krause,
Conditior.

Ein gutes Billard nebst allem Zubehör steht billig zu verkaufen bei Decker auf der Schleuse.

**Englische Patent - Korn - Mühlen
mit excentrisch umlaufenden Steinen.**

Die Unterzeichneten haben von den Patentinhabern die ausschließliche Befugniß, die oben genannten Maschinen hier Landes zu verkaufen, und sind bereit Aufträge darauf anzunehmen, so wie näheren Aufschluß über Leistungen, Preise u. s. w. zu ertheilen.

Leipzig, am 18. November 1836.

Carl & Gustav Harkort.

Ich kaufe gelbes Wachs. Voigt, Klausstraße.

Säcke das Duzend zu 3½, 3¾, 4½ und 5 Thlr. bei Voigt, Klausstraße.

Ich kaufe alle Sorten Kleejaamen.

Voigt, Klausstraße.

Es wird ein Rittergut im reiten Berthe von 20—40,000 Thlr. zu erkaufen gesucht. Dasselbe muß aber von Halle aus in ½ bis höchstens ¾ Stunden bequem durch Fahren zu erreichen sein. Betreffende Anerbietungen werden portofrei an die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle erbeten.

Auf dem Schülershofe No. 757. stehen zwei fetze Schweine zu verkaufen beim Wehlhändler Kuntzer.

Eine schreckliche Feuersbrunst, die in den spätern Abendstunden des 1. Novembers d. J. das Dorf Hohennauen bei Rathenow heimsuchte, hat auch den dasigen Prediger um alle seine Habe gebracht. Derselbe, so wie dessen Frau und fünf Kinder, haben nichts zu retten vermocht, als die wenigen Kleidungsstücke, die sie auf dem Leibe trugen, und es befindet sich daher die unglückliche Familie in einer sehr hülfbedürftigen Lage.

Wärdten doch theilnehmende und wohlthätige Menschen hiesiger Gegend, dieser jetzt so niedergebeugten Familie einige Unterstützung zufließen lassen, und mir die Freude gönnen, die etwanigen Gaben des Mitleids den genannten Verunglückten übermachen zu können! Ich bin zur Empfangnahme solcher Gaben und deren öffentlichen Bekanntmachung bereit und verspreche die gewissenhafteste Besorgung derselben an die nothleidende Familie.

Sennewitz, den 24. November 1836.

Der Orts-Schulze und Schiedsmann
B. Hädicke.

Auch ich, dem das unglückliche Ereigniß mit seinen betrübenden Einzelheiten genau bekannt ist, erbiere mich zur Empfangnahme von milden Gaben und deren Weiterbesorgung.

Gutenberg, den 25. November 1836.

v. Lehmann.

Beilage

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 21. Nov. Die französische Eskadre in Tojo soll von Toulon aus Verstärkung erhalten.

S p a n i e n.

Madrid, d. 13. Novbr. Mendizabal hat bermal zu London angeklopft um ein Anlehn für Spanien, ist aber ohne Umstände abgewiesen worden.

Telegraphische Depeschen.

1. Perpignan, d. 18. Novbr. Am 8. Nov. wurde die Garnison von Cardona bei einem Ausfall von 1500 Karlisten überrascht und angegriffen; sie hatte dabei 100 Tödt, worunter fünf Offiziere. Die Nationalgarde von Bavelune ist am 13. Nov. zusammengetreten und hat erklärt, sie werde nicht aufbrechen, wenn man ihr Montur und Löhnung weisere. Die Kavallerie der Nationalgarde hat diesen Aufbruch gesprengt; 1300 Mobilisirte wurden equipirt und in Sold genommen, worauf sie am 16. Nov. abmarschirten. General Serrans ist am 15. Nov. ins Feld gerückt; er hat die Abgeordneten der Bewaffnungsjunta kommen lassen und sie bei eigener Verantwortlichkeit verpflichtet, für die Bedürfnisse der Truppen zu sorgen. Am 16. Nov. war Mina nicht im Stande, sich nach Gette einzuschiffen. Man sagt, die Karlistendivision unter Garcia ziehe nach Catalonien.

2. Bayonne, d. 17. Nov. Am 13. hatten die Karlisten noch nicht angefangen, Bilbao zu beschießen. Sie haben aber die vornehmsten Außenwerke genommen und eine Brücke geschlagen, um die Artillerie auf das linke Ufer zu führen. (Am 15. November hielt sich Bilbao noch) Villareal steht zu Sodupe. Espartero sucht Portugalette zu erreichen, um einen Stützpunkt am Meere zu haben. Gomez war am 6. Nov. zu Medelin, und Rodil zu Zarita. Man versichert, Quiroga und Espinosa sollten abbrechen und durch Aldama und Draa ersetzt werden. An des Letzteren jetzige Stelle käme dann San Miguel.

Nach einem Schreiben aus Badajoz vom 8. Nov. war Gomez am 5. noch zu Benito und Villanuova de la Serena; seine Vorhut stand zu Coronada und Companario. Rodil war zu Truxillo, Rarobaez zu Talavera, und Alair in der Nähe von Toledo.

B e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus Hohenzollern: Sigmaringen. Im Laufe des letzten Sommers entdeckte Pfarrer Stehle aus Barenthal am Abhange des Sigmaringenschen Heuberges eine schöne, in geologischer und geognostischer Hinsicht merkwürdige Höhle von 400 Schuh Länge im Turokalk. Der Eingang ist an einem großen Felsengestein gegen Osten unter schön gewachsenen Buchen. Da öffnet sich eine lang gestreckte Kammer von 100 Schuh Länge in westlicher Richtung. Mit diesem Eingange steht die zweite Hauptabtheilung von 100 Schuh Länge in Verbindung, welche gegen Süden streicht, und, wie die erste,

unter einen Winkel von 9 Grad fällt. Die Wände sind von schneeweißem, glänzendem Gestein, mit den schönsten Tropfbildungen verziert. Die dritte große Kammer, ebenfalls von ungefähr 100 Schuh Länge, verbindet sich mit der vorigen durch einen großen Eingang von bedeutender Höhe und Breite und von Westen nach Osten ziehend. Das Ganze gleicht einer gothischen Kirche mit halb eingestürzten Bogen. In südlicher Richtung öffnet sich ein großer Fessenspalt von bedeutender Länge und Höhe; den Schluß bildet eine Schacht von 150 Schuh Tiefe. In demselben liegen Knochen von Menschen und Thieren. Der runde Schacht selbst ist verziert mit den seltsamsten Tropffiguren. Der Entdecker nennt diese Höhle nach dem Namen seines erhabenen Fürsten Karls höhle. So sind also an einer und derselben Gebirgshochebene vier Höhlen, welche alle nur zwei Stunden von einander entfernt sind: die Königsheimer zu 318 Schuh Länge, die Karls höhle (Sigmaringisch) 400, die Kolbinger 400, die Mülheimer 350 Schuh lang.

— Der Trompeter Levi des in Bonn garnisonirenden Ublanen-Regiments, vermaß sich kürzlich gegen einen seiner Kameraden, daß er mit seinem Dienstpferde, Jupiter, einem Weißschimmel (Wallach), märkischer Rasse, höher springen wolle, als es bisher noch jemals gesehen oder gehört worden. Der Segner zweifelte und schlug endlich eine Wette vor, die Levi annahm, ohne jedoch einstweilen den Termin zur Ausführung festzustellen. Allein noch an demselben Tage beim Zurückreiten vom Exercierplatze, wurde sein Schimmel auf der vor dem Sternthore befindlichen, über den alten Festungsgraben führenden Brücke scheu, und sprang plötzlich, freilich gegen den Willen seines Herrn, über das Geländer weg in den Graben hinunter. Dieser aber war 24 Fuß rheinl. Maß tief, und dennoch erreichte das Pferd, auf den Beinen stehend, den Boden, ohne sich oder seinen Reiter auch nur im Mindesten beschädigt zu haben. So gewann Jupiter, durch einen sicher auch in ganz Großbritannien nur höchst seltenen Sprung, dem einstimmigen Ausspruch aller Augenzeugen zufolge, sehr glänzend eine Wette, an deren Möglichkeit höchst wahrscheinlich vorher sogar sein kühner Reiter gezweifelt hätte.

Bekanntmachungen.

Mechanisches Theater.

Montag, den 28. November: Fluch und Segen. Drama in 2 Akten.

Mittwoch, den 30. November: Der Freischütz. Oper in 5 Akten.

J. Jungmann, Mechanikus.

Die letzte Stunde vom Hause Napoleon, Meiodram mit Musik von Waldemler, Herschel und Löbche (jüdisch mit Gesang), wird bei dem heute in meinem Saale stattfindenden Concert mit aufgeführt. Nach Beendigung desselben ist Tanzmusik. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Erfurt im Gasthof zum Prinz Carl.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. Nov. 1836.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	101½	101	Pomm. Pfandbr.	102½	—
Pr. Engl. Ob. 30	99¾	—	Kur- u. Nm. do.	100½	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	63	62½	do. do. do.	97¾	—
Km. Ob. m. l. C.	101½	100½	Schleffische do	106½	105½
Nm. Int. Sch. do	101½	—	rückst. C. d. Km.	84	—
Berl. Stadt-Ob.	102½	102	do. do. d. Nm.	84	—
Königsb. do.	—	—	Zinssch. d. Km.	84	—
Elbing. do.	4½	—	do. do. d. Nm.	84	—
Danz. do. in Th.	43	—	Gold al marco	214¾	213¾
Westpr. Pfd. N	102	—	Neue Dut.	18½	—
Gr. = H. Pos. do.	103¾	—	Friedrichsd'or	13½	12½
Dstpr. Pfandbr.	102½	—	Disconto	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 26. November.

Weizen	1 thl. 22 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 25 sgr. — pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	— 1 = 5 = — =
Gerste	1 = — = — =	— 1 = 1 = 3 =
Hafer	— = 16 = 3 =	— — = 20 = — =

Stroh, 4 — 6 Thlr.

Magdeburg, den 25. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 45 thl.	Gerste	28 — 29 thl.
Roggen	30 — 31½ =	Hafer	18 — 19½ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 26. November.

Weizen	3 thl. 16 gr. bis 4 thl. 2 gr.
Roggen	2 = 8 = — 2 = 10 =
Gerste	1 = 20 = — 1 = 22 =
Hafer	1 = 6 = — 1 = 9 =
Rappsaat	6 = 16 = — 6 = 18 =
W. Rübsen	6 = 10 = — 6 = 12 =
S. Rübsen	5 = 8 = — 5 = 12 =
Del, der Centner	13 = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 25. November: 42 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— London, d. 13. November. Ein Handelschreiber sagt: Ich schreibe Ihnen diese Zeilen vorzüglich deshalb, weil ich versprochen, Ihnen, sobald ich merkte, daß eine Aussicht oder Wahrscheinlichkeit vorhanden sei, die diesseitigen Häfen könnten für die Getreide-Einfuhr geöffnet werden, was natürlich im Frühjahr 1837 auf die Wechselcourse großen Einfluß haben würde, sogleich davon Mittheilung zu machen. Ohne Zweifel wird eine sehr bedeutende Einfuhr von Getreide so wie von Mehl für englische Rechnung Statt finden, und dann wird man die Häfen vermuthlich zu einem mäßigen Zoll für Sommercorn, Gerste, Hafer, Erbsen und Bohnen öffnen, vielleicht später im Jahre auch für Weizen. Die Preise sind rasch von 40 Schilling für feinen Danziger auf 54 bis 56 Schilling unter Königs Schloß gestiegen, und für feinen englischen hat man 74 Sch. gezahlt. so daß es in diesem Augenblick schon fast lohnen würde, feinen rothen Weizen einzuführen und zu verkaufen. Man glaubt ziemlich allgemein, daß, wenn die Preise noch ferner steigen, die Regierung die 500 Tonnen Weizen, welche jetzt unter Königs Schloß liegen, gegen

einen mäßigen Zoll zum Verbrauch zulassen werde; die große Menge von Weizen, die zu Danzig, Warschau und fast in allen nördlichen Häfen angekauft ist und daselbst vorräthig liegt, ist sämmtlich für englische Regierung, und die Inhaber wie die Spekulanten werden sich gleichzeitig bemühen, die Preise in die Höhe zu treiben.

— London, d. 18. November. Flau in allen Gattungen war Getreide, in Folge einer reichlichen Zufuhr. Weizen ist 1 à 2 Sch., Gerste 1 Sch. im Preise gewichen, und die Preise vom Hafer waren auch gedrückt. Weizen unter Schloß steht ungefähr 4 Sch. niedriger als am Montag. Die Gefälle von Weizen sind 1 Sch., die von Gerste, Bohnen und Erbsen 1½ Sch. niedriger gegangen.

Wolle.

— London, d. 18. Nov. Wir hatten diese Woche eine starke Zufuhr aus den Colonien und von spanischer und russischer, wohingegen die von deutscher nur klein war. Es ist mit allen Sorten sehr stille, doch wollen die Inhaber nichts von niedrigen Preisen wissen.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Part. Körner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Frenkel a. Dahme. — Die Herrn. Kaufl. Stöckner u. Schilling a. Leipzig. — Hr. Gutsbes. Baron v. Friesen a. Dresden. — Hr. Kaufm. Bleemann m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Klingner a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Henze a. Stettin.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Lebenheim u. Hr. Dr. jur. Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Menz a. Mühlhausen. — Hr. Geh. Ober-Bau-Rath Elsner a. Berlin. — Hr. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Schönring a. Blotho.
- Goldnen Ring:** Hr. Stud. med. Eeger a. Kuchschappel. — Hr. Kaufm. Weige a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Grube a. Kalbe a. d. Saale. — Hr. Kaufm. Braune a. Breslau. — Hr. Gutsbes. Lode a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Ratsch a. Elberfeld. — Hr. Justizr. Schwarz a. Köln am Rhein. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Schlatter o. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Graf Hönig m. Fam. u. Ved. a. Brettmar. — Hr. Kaufm. Kühnau u. Hr. Freih. v. Berg, Offizier, a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. Schöder a. Kolberg. — Hr. Rittmstr. Graf Brangel a. Hannover. — Hr. Kaufm. Zwiern a. Hüllingenstadt. — Hr. Fabrikant Glos a. Berlin. — Hr. Kfm. Wölsky a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hauptner a. Bremen.
- 3 Schwäne:** Hr. Kapitan Ziegler u. Hr. Lieut. v. Bärwardt a. Lützen. — Hr. Thomas a. Gehofen.
- Schwarzen Bär:** Hr. Bildhauer Fessler a. Berlin. — Hr. Kunsthdrl. Maccetti a. Magdeburg. — Hr. Handl.-Commis Gebhardt a. Draunshweig. — Hr. Musikus v. Jnten a. Hannover.